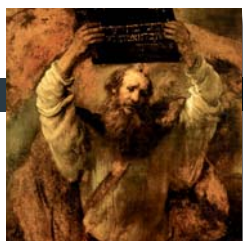


Die Prophetinnen und Propheten des Alten Testaments

Von Wolfgang Baur



Mose

(„herausgezogen“ oder „geboren“)

Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören. (Dtn 18,15)

Nach dem Verständnis der Tora steht jegliche Prophetie in Israel in der Nachfolge des Mose. Er ist der Prophet schlechthin, der als Einziger mit JHWH von Angesicht zu Angesicht gesprochen hat (Num 12,8). Er wendet sich als Repräsentant Israels an Gott und gibt zugleich den Willen JHWHs an das Volk weiter.

- ▶ Bibel: 819 Stellen in vielen Büchern
- ▶ Erzählte Zeit: um 1200 vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC (?)
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Mirjam

(„Bittere“?)

Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben! Rosse und Wagen warf er ins Meer. (Ex 15,19)

Sie ist die einzige Frau, die in der Tora als Prophetin bezeichnet wird (Ex 15,21). Sie übernimmt die klassische Vermittlungsfunktion, indem sie das Exodus-Geschehen theologisch deutet und die Antwort des Volkes an JHWH vermittelt. Trotz Zurechtweisung und Bestrafung wird sie in Num 12 als Prophetin bestätigt und durch ihre Geschwisterbeziehung zu Mose und Aaron in den Genealogien als gleichwertige Führungsgestalt der Exoduszeit vorgestellt.

- ▶ Bibel: Exodus/Numeri
- ▶ Erzählte Zeit: um 1200 vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC (?)
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Debora

(„Biene“)

So gehen all deine Feinde zugrunde, Herr. Doch die, die ihn lieben, sind wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Kraft. (Ri 5,31)

Sie ist Richterin in der Nähe von Bet-El und Prophetin (Ri 4,4). Darum wird sie als politische und religiöse Führungsgestalt der Richterzeit beschrieben. Das Debora-Lied (Ri 5) besingt aus Frauenperspektive den Sieg Israels über die Kanaanäer durch JHWH und die Befreiung von fremden Göttern.

- ▶ Bibel: Buch der Richter
- ▶ Erzählte Zeit: um 1100 vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC (?)
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC

ZUR „HISTORIZITÄT“ DER PROPHETEN

In dieser Übersicht wird bewusst zwischen erzählter Zeit, Wirkungszeit und Abfassungszeit unterschieden. Das liegt daran, dass zum einen alle Prophetenbücher erst *nach* der Zeit dieser Propheten aufgeschrieben – und inhaltlich erweitert und gestaltet – wurden. Bei einigen (wie Mose oder Mirjam) entstanden die Texte sogar erst viele Jahrhunderte nach den Ereignissen, auf die sie sich beziehen. Das bedeutet, dass wir in diesen Texten keine historischen Überlieferungen suchen sollten. Vielmehr projizieren sie Erfahrungen und Glaubensinhalte ihrer Zeit (z. B. der Exilszeit im 6. Jh. vC) in eine fiktive Vergangenheit (z. B. eine Mosezeit, die theoretisch im 12. Jh. vC angenommen werden könnte). Bücher wie Jona oder Maleachi lassen sich gar nicht historisch lesen. Sie sind religiöse Lehrschriften mit Botschaften über Gott und die Welt.



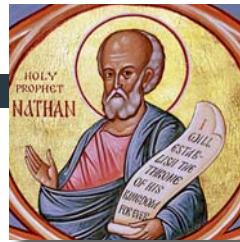
Samuel

(„Gott hat gehört“)

Wenn ihr von ganzem Herzen zum Herrn zurückkehren wollt, dann schafft die fremden Götter mitsamt den Astarten aus eurer Mitte fort! (1 Sam 7,3)

Als junger Mann hört er den Ruf Gottes im Tempel (1 Sam 1-3). Doch er ist kein Priester, sondern Richter in Mizpa bei Jerusalem. Außerdem predigt er als „Seher“ (1 Sam 9,19) und salbt als Prophet JHWHs zuerst Saul zum König (1 Sam 9) und später David (1 Sam 16). Das Danklied seiner Mutter Hanna (1 Sam 2) betont, dass Samuel unter dem Schutz des einzigen Gottes steht – ein Aspekt, der ebenso wie Samuels Götzenpolemik in die nachexilische Zeit passt.

- Bibel: 1 Samuel
- Erzählte Zeit: um 1000 vC
- Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC
- Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Natan

(Natana-El = „Gott hat gegeben“)

Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben. (2 Sam 7,16)

Als Ratgeber am Hof verheißt er König David die Unvergänglichkeit seines Hauses und den Bau des Tempels unter Salomo (2 Sam 7). Er geht aber auch unerbittlich mit dem König ins Gericht und stellt sich so in jene prophetische Tradition, die mahnend daran erinnert, dass ganz Israel Gottes Geboten untersteht (2 Sam 12).

- Bibel: 1 Samuel und 1 Könige
- Erzählte Zeit: um 1000 vC
- Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC?
- Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Ahija von Schilo

(„Mein Bruder ist JHWH“)

Ich werde dir ein Haus bauen, das Bestand hat, wie ich es für David gebaut habe, und dir Israel übergeben. (1 Kön 11,38)

Als „Knecht Gottes“ ist er sowohl an der Herrschaftsübernahme Jerobeams I. (1 Kön 11,29-39) als auch an dessen Fall (1 Kön 13,1-18) beteiligt. Er kritisiert die Verehrung anderer Götter und das Anfertigen von gegossenen Götterbildern durch Salomo. Symbolisch zerreißt er seinen Prophetenmantel in zwölf Stücke und gibt Jerobeam zehn davon.

- Bibel: 1 Könige
- Erzählte Zeit: um 930 vC
- Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC?
- Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Elija

(„Mein Gott ist JHWH“)

Wie lange noch schwankt ihr nach zwei Seiten? Wenn Jahwe der wahre Gott ist, dann folgt ihm! Wenn aber Baal es ist, dann folgt diesem! (1 Kön 18,21)

Elija tritt nach den Königsbüchern (1 Kön 17-21; 2 Kön 1-2) unter den Königen Ahab und Ahasja auf. Zentral für sein Wirken ist der Kampf gegen den unter Königin Isebel geförderten Baalskult. Seine Himmelfahrt in einem Feuerwagen (2 Kön 2,11) deutet an, dass er in der Endzeit wiederkommen wird. So sieht ihn auch der Prophet Maleachi (Mal 3,23). Der Prophet hat im Christentum eine breite Wirkungsgeschichte als Vorgänger des Messias erfahren.

- ▶ Bibel: 1/2 Könige
- ▶ Erzählte Zeit: Mitte 9. Jh. vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC



Elischa

(„Gott hilft“)

Elija ist im Wirbelsturm entschwunden, Elischa wurde mit seinem Geist erfüllt. Doppelt so viele Zeichen wirkte er, zu Wundern wurden alle Worte aus seinem Mund. Solange er lebte, hat er vor niemand gezittert, kein Sterblicher hatte Macht über seinen Geist. (Sir 48,12) Während Elija in erster Linie religionspolitische Ziele verfolgte, wird der als sein Nachfolger eingesetzte Elischa als zentrale Figur einer ekstatischen Gruppe von „Prophetenjüngern“ beschrieben und sein Wirken durch Wunder und magische Taten charakterisiert. Politisch zwiespältige Bedeutsamkeit erhält er in der Erzählung um die Machtergreifung des Generals Jehu, die zu einem blutigen Putsch im Nordreich Israel führte.

- ▶ Bibel: 2 Könige
- ▶ Erzählte Zeit: Mitte 9/8. Jh. vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 8. Jh. vC
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC

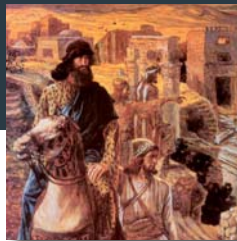


Hulda

(„Wiesel“ oder „Lebensdauer“)

So spricht der Herr: Ich bringe Unheil über diesen Ort und seine Bewohner, alle Drohungen des Buches, das der König von Juda gelesen hat. Denn sie haben mich verlassen, anderen Göttern geopfert und mich durch alle Werke ihrer Hände erzürnt. (2 Kön 22,16f) In nationaler Notlage bittet König Joschija um ein Gotteswort (2 Kön 22; 2 Chr 34). Mit ihrer Botschaft legitimiert sie ein gefundenes Gesetzbuch und „kanonisiert“ damit wahrscheinlich eine Frühform des Buches Deuteronomium, von dem sie selbst wiederum als Prophetin in der Nachfolge des Mose legitimiert wird.

- ▶ Bibel: 2 Könige und 2 Chronik
- ▶ Erzählte Zeit: 622 vC
- ▶ Abfassungszeit: Ende 7. Jh. vC
- ▶ Bearbeitung: bis 5. Jh. vC

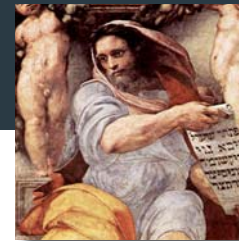


Noadja

(„Lass uns zusammenkommen“)

Kopf einer prophetischen Gruppe, die dem mit der persischen Regierung kooperierenden Nehemia Angst einjagen will. Evtl. war sie Kultprophetin am Tempel (vgl. Ex 38,8; 1 Sam 2,22)

- ▶ Bibel: Nehemia 6,14
- ▶ Erzählte Zeit: 5. Jh. vC
- ▶ Abfassungszeit: ab 5. Jh. vC
- ▶ Bearbeitung: bis 4. Jh. vC



Jesaja

(„JHWH rettet“)

Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis. (Jes 1,3) Jesaja wurde nach Jes 6,1 um 740 vC berufen. Er wirkt zur Zeit des Angriffs der Assyrer. Sein Buch eröffnet die Sammlung der sogenannten „Schriftprophetie“ und besteht aus drei Teilen, die über einen Zeitraum von etwa 400 Jahren entstanden sind. Die Verkündigung des Jerusalemer Propheten enthält Gerichts- und Heilsworte über Juda und Jerusalem sowie Warnungen und Botschaften für die Könige und Mächtigen (1-39). Die Kap. 40-55 sind wohl gegen Ende des Exils entstanden. Mit Worten, die in der Tradition des Propheten Jesaja stehen, werben sie für neues Vertrauen in JHWH, den einzigen Schöpfergott. Bei den Kap. 56-66, handelt es sich um Lieder von heimkehrenden Israeliten, die in universaler Perspektive das endzeitliche Gericht und Heil verkündigen.

- ▶ Bibel: Jesaja
- ▶ Erzählte Zeit: 8. Jh. - 6. Jh.
- ▶ Abfassungszeit: I: ab 714 vC, II: um 550 vC, III: ab 530 vC
- ▶ Bearbeitung: bis ins 3. Jh. vC

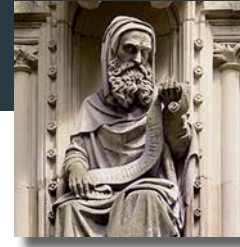


Jeremia

(„JHWH erhört“)

Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. (Jer 1,5)
Jeremia stammt nach Jer 1,1 aus einer Priesterfamilie in der Nähe Jerusalems und wirkt unter den Königen Joschija, Jojakim und Zidkija von Juda. Mit seiner Prophetie stellt er die Eroberung Jerusalems durch die Babylonier als unausweichlich dar. Die erlebte Katastrophe versteht er als Folge der Sünden des Gottesvolkes. In seinem Buch wird jedoch auch ein neuer Bund mit Gott verheißen. Dieser neue Bund soll ohne den Opferkult am Tempel auskommen. Denn die Schuld wird von Gott einfach aus der Erinnerung gestrichen. In den sogenannten „Konfessionen“ hadert Jeremia mit Gott und seinem prophetischen Auftrag.

- ▶ **Bibel:** Jeremia
- ▶ **Erzählte Zeit:** 627–586 vC (Wirkungszeit Jeremias)
- ▶ **Abfassungszeit:** 6. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis 3. Jh. vC

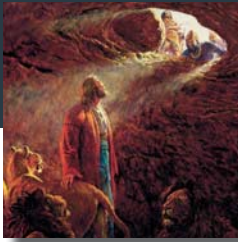


Ezechiel

(„Gott stärkt“)

Ob sie dann hören oder nicht – denn sie sind ein widerspenstiges Volk –, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war. (Ez 2,4f)
Der Prophet wird nach Ez 1,1 nach Babylon verschleppt und gehört damit zu den Exilspropheten. Er kündigt das bevorstehende Gericht für Jerusalem/Juda an. Als Mitglied einer Jerusalemer Priesterfamilie zeigt er großes Interesse an Tempel und Kult. Die Zerstörung Jerusalems bringt eine Wende in seiner Prophetie von der Unheils- zur Heilsverkündigung. Das Buch schließt mit einer großen Vision eines neuen Tempels, die einem Verfassungsentwurf für die nachexilische Zeit gleichkommt. Viel diskutiert wurden seine Thronwagenvision (Ez 1), aber auch seine teils sehr frauenfeindlich klingenden Worte (Ez 16 / 23), mit denen der Prophet die religiöse Untreue Israels in Bildern der Hurerei geißelt.

- ▶ **Bibel:** Ezechiel
- ▶ **Erzählte Zeit:** Exilszeit, 6. Jh. vC
- ▶ **Abfassungszeit:** Ende 6. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis 3. Jh. vC



Daniel

(„Gott richtet“)

Und der König sagte zu Daniel: Es ist wahr: Euer Gott ist der Gott der Götter und der Herr der Könige und er kann Geheimnisse offenbaren. (Dan 2,47)

Das lange nach dem Exil entstandene Buch schildert Daniel als jungen Judäer, der durch eine Deportation an den königlichen Hof in Babylon gelangt und unter den Königen Nebukadnezzar, Belschazzar, Darius und später Kyros durch seine Weisheit und seine Fähigkeit, Träume zu deuten, auffällt. Deutlich wird dabei die Auseinandersetzung mit den Völkern, in deren Machtbereich sich das Gottesvolk in der nachexilischen Zeit befand. Züge der apokalyptischen Literatur treten deutlich hervor.

- ▶ **Bibel:** Daniel (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 605–536 vC
- ▶ **Abfassungszeit/Bearbeitung:** 3. Jh. vC



Hosea

(„Gott rettet“)

Sie hat ihre Ringe und ihren Schmuck angelegt und ist ihren Liebhabern gefolgt, mich aber hat sie vergessen – Spruch des Herrn (Hos 2,15).
Hosea ist der erste Prophet im „Zwölfprophetenbuch“. Während ein Teil seiner Verkündigung von harscher Kultkritik dominiert wird, wendet sich der Prophet, der im 8. Jh. vC im Nordreich wirkt, später besonders gegen die verfehlt Außenpolitik Israels. Kult-, Politik- und Gesellschaftskritik sind durch die Metaphern von „Ehebruch“ und „Hurerei“ geprägt, welche die leichtfertige Preisgabe des Bundes durch das Volk Israel anklagen. Das Buch erhält besondere Dramatik durch den ständigen raschen Wechsel von Gerichts- und Rettungsansagen.

- ▶ **Bibel:** Hosea (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 750–721
- ▶ **Abfassungszeit:** 8./7. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Joël

(„JHWH ist Gott“)

Schlagt Lärm auf meinem heiligen Berg! Alle Bewohner des Landes sollen zittern; denn es kommt der Tag des Herrn, ja, er ist nahe. (Joël 2,1)

Das Buch Joël ist eine liturgisch geprägte Komposition aus Klagen und Heilszusagen. Die gegenwärtige Not wird als Anbruch des endzeitlichen „Tages JHWHs“ gedeutet. Besonders bedeutend ist Joëls Verkündigung der Ausgießung des Geistes über das ganze Gottesvolk (Joël 3; zitiert in Apg 2), womit das prophetische Amt „demokratisiert“ wird: Alle sind zum Gotteszeugnis befähigt.

- ▶ **Bibel:** Joël (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** unbestimmt
- ▶ **Abfassung/Bearbeitung:** 3. Jh. vC



Amos

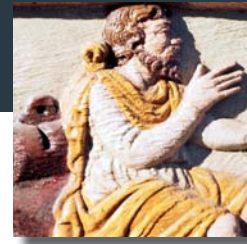
(„[Gott] hat sich als stark erwiesen“)

Der Löwe brüllt – wer fürchtet sich nicht?

Gott, der Herr, spricht – wer wird da nicht zum Propheten? (Am 3,8)

Amos, nach 1,1 aus dem Südreich stammend, wirkt unter Jerobeam II. im Nordreich Israel in einer Zeit, in der u. a. die Geldwirtschaft entsteht. Sein Protest gegen soziale Ungerechtigkeit und Unterdrückung sowie gegen einen Kult, der vom rechten Verhalten abgetrennt ist, bildet die Grundlage für die Ankündigung des unausweichlichen Untergangs Israels. Als einziger Prophet des „Zwölfprophetenbuches“ sieht er keine Chance auf Rettung mehr. Faszinierend ist seine Bildersprache, der einige bekannte Redewendungen unserer Umgangssprache entstammen (z. B. „Jetzt seid ihr reif!“)

- ▶ **Bibel:** Amos (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 787-747 vC (Wirkzeit des Propheten)
- ▶ **Abfassungszeit:** 8. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Obadja

(„Diener JHWHs“)

Denn er ist nahe, der Tag des Herrn, für alle Völker.

Was du getan hast, das tut man dir an. (Ob 1,15)

Mit 21 Versen ist Obadja das kürzeste Buch des Alten Testaments. Der Blick des Propheten weitet sich vom Gericht über das Nachbarvolk Edom (historisch auf die Teilnahme der Edomiter an der Eroberung Jerusalems 586 vC zurückzuführen). Am Ende steht das große Weltgericht über die Völker und die heilvolle Zukunft für Israel.

- ▶ **Bibel:** Obadja (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** Ereignisse um 586 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 6. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Jona

(„Taube“ – Lehrerzählung)

Als mir der Atem schwand, dachte ich an den Herrn und mein Gebet drang zu dir, zu deinem heiligen Tempel. (Jona 2,8)

Das Buch Jona ist in persischer oder hellenistischer Zeit entstanden, blickt jedoch zurück auf Ereignisse der assyrischen Zeit. Es unterscheidet sich von den anderen Büchern der Schriftprophetie, da die Botschaft in Form einer Lehrerzählung über einen Propheten präsentiert wird. Das kleine Buch (vier Kapitel) gibt Zeugnis vom Heilswillen JHWHs, der sich all seiner Geschöpfe erbarmt, der reumütigen Bewohner Ninives und ihres Viehs genauso wie des Propheten, der vor seinem Gott flieht und mit ihm hadert, weil das angedrohte Gericht nicht eintrifft.

- ▶ **Bibel:** Jona (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 8./7. Jh. vC
- ▶ **Abfassungszeit/Bearbeitung:** 3. Jh. vC



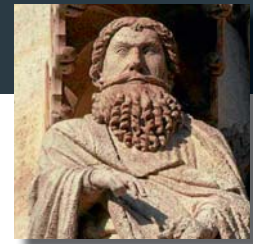
Micha

(Kurzform von Michael = „Wer ist wie Gott?“)

Hört, alle ihr Völker, horch auf, Erde, und alles, was sie erfüllt: Gott, der Herr, tritt als Zeuge gegen euch auf, der Herr tritt heraus aus seinem heiligen Palast. (Mi 1,2)

Micha wirkt etwa zeitgleich mit Amos, aber im Südreich. Auch seine Botschaft ist vergleichbar mit der Sozialkritik des Amos. Er klagt die Oberschicht Judas und Jerusalems wegen ihrer Verfehlungen an und verkündet das bevorstehende Gottesgericht, das auch den Tempel nicht verschonen wird. Auf die Droh- und Gerichtsworte folgen Heilsankündigungen, zu denen auch die Erwartung eines neuen David aus Betlehem gehört (vgl. 5,1-4).

- ▶ **Bibel:** Micha (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 8. Jh. vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 8. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Nahum

(„Tröster“)

Der Herr übt Rache und ist voll Zorn. Der Herr übt Rache an seinen Gegnern und hält fest am Zorn gegen seine Feinde. (Na 1,2)

Nahum, der im Südreich wirkt, kündigt den Untergang Ninives, der Hauptstadt des assyrischen Reiches, mit schockierender Härte an. Das Buch gibt Zeugnis von der Macht Gottes über die Geschichte. Er bereitet der Unterdrückung Judas durch die Weltmacht Assur ein Ende.

- ▶ **Bibel:** Nahum (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** um 650 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 5. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Habakuk

(„Umarmt“)

Seht auf die Völker, schaut hin, staunt und erstarrt! Denn ich vollbringe in euren Tagen eine Tat – würde man euch davon erzählen, ihr glaubtet es nicht. (Hab 1,5)

Sein Name spricht für sich: Der Prophet fühlt sich zutiefst mit Gott verbunden. Das Buch enthält innerjüdische Sozialkritik, die Ankündigung des Kommens der Chaldäer, Weherufe gegen das Unrecht sowie die Schilderung einer Gotteserscheinung. Den Klagen des Propheten folgen göttliche Antworten, die die zentrale Botschaft vermitteln: Der Gerechte bleibt wegen seiner Treue (zu JHWH) am Leben (2,4). Dies greift später Paulus auf: Der Gerechte wird aus Glauben leben (Röm 1,17).

- ▶ **Bibel:** Habakuk (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** um 600 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 5./4. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Zefanja

(„JHWH hat geborgen“)

In jener Zeit durchsuche ich Jerusalem mit der Laterne und rechne ab mit den Herren, die dick geworden sind auf ihrer Hefe. (Zef 1,12) Zefanja predigt unter dem Reformkönig Joschija von Juda. Die Erzählung von der Auffindung des Gesetzbuches (2 Kön 22f) vermittelt einen Eindruck von der umwälzenden Stimmung dieser Zeit. Der Prophet übt harsche Kritik an den Mächtigen. Neben Strafankündigungen gegen Juda, Jerusalem und die Völker mit kult-, religions- und gesellschaftskritischer Ausrichtung stehen universal geprägte Heilsankündigungen. Die Ankündigung vom „Tag JHWHs“ ist ein zentraler Bestandteil von Zefanjas Botschaft.

- ▶ **Bibel:** Zefanja (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 641–609 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 5./4. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis ins 3. Jh. vC



Haggai

(„Der am Festtag Geborene“)

Geht ins Gebirge, schafft Holz herbei und baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr. (Hag 1,8)

In schwierigen sozialen Zeiten unter dem Perserkönig Darius I. versucht der Prophet Haggai sein Volk zum Wiederaufbau des zerstörten Jerusalemer Tempels zu drängen. Den Wiederaufbau des Tempels sieht er dabei als Voraussetzung für das Kommen des Gottesreiches.

- ▶ **Bibel:** Haggai (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** um 520–500 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 5./4. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis 3. Jh. vC



Sacharja

(„JHWH hat sich erinnert“)

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin. (Sach 9,9)

Acht Nachtgesichte beschreiben die künftige gereinigte Gemeinde Israels. Der Prophet benötigt allerdings einen Deuteengel, um die Botschaft zu entschlüsseln. Damit tauchen erste Vorzeichen der Apokalyptik auf. Zentrales Thema des Buches ist der Wiederaufbau des Tempels, den Sacharja maßgeblich vorantreibt. Der Blick des Propheten reicht jedoch weiter als der seines Zeitgenossen Haggai auf ein „neues Jerusalem“ hinaus, dessen endzeitlich-messianische Verheißung die zweite Hälfte des Buches prägen.

- ▶ **Bibel:** Sacharja (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** ab 518 vC
- ▶ **Abfassungszeit:** 5./4. Jh. vC
- ▶ **Bearbeitung:** bis 3. Jh. vC



Maleachi

(„Mein Bote“)

Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. (Mal 3,23)

Die Gestalt des Maleachi lebt in der hellenistischen Zeit. Seine Zeitgenossen sind die Makkabäer. Doch viel versöhnlicher als diese Kämpfer für jüdische Identität ruft er die Menschen zur Umkehr auf. Er verpflichtet das Gottesvolk auf die Tora (mit Bezug auf Mose in 3,22) und Prophetie (mit Bezug auf Elija in 3,23f) und kündigt den „Tag JHWHs“ als Tag der göttlichen Gerechtigkeit an. Sein Hinweis auf Elija als den Vorläufer des Messias war für die neutestamentlichen Autoren eine ideale Brücke zu Johannes dem Täufer und zu Jesus.

- ▶ **Bibel:** Maleachi (Zwölfprophetenbuch)
- ▶ **Erzählte Zeit:** 4. Jh. vC
- ▶ **Abfassungszeit / Bearbeitung:** 3. Jh. vC